

Foto: Herbert Grabe

HERBERT GRABE - FOTOAUSSTELLUNG
TRANSUMANZA
GESICHTER UND LANDSCHAFTEN
DER SCHAFEREI IN DEN ABRUZZEN



NATIONALPARK
Bayerischer Wald

www.nationalpark-bayerischer-wald.de



In den italienischen Abruzzen verschwand nach dem zweiten Weltkrieg eine sozioökonomische und kulturelle Aktivität, die bis in die italische Epoche zurückgeht. In manchen Zeiten waren es bis zu fünf Millionen Schafe, die von ihren Hirten im Herbst von den Abruzzen nach Apulien und im Sommer zurück in die Abruzzen getrieben wurden. Zwei Jahrtausende lang zogen Menschen und Tiere von den mittelitalienischen Bergen in den flachen Süden, um der Unwirtlichkeit des Winters auszuweichen und zu Weideflächen im klimatisch begünstigten Süden zu gelangen – ein lang anhaltendes Zusammenwirken von Mensch, Tier und Natur. **Transumanza** wird der Schafzug in Italien genannt.

Wer sich nur der vordergründigen Schönheit dieser Bilder hingibt, ist bei einem notorischen Entdecker wie Herbert Grabe auf dem Holzweg. Denn ebenso fängt er die Geheimnisse der Wildnis ein. Und erweitert so das Spektrum des Sichtbaren ins Unendliche. Mittels seiner Bilder erzählt er uns etwas über Schattenseiten und Grenzerfahrungen. Über Bedrohungen und Gefahren und damit über jene schmale Linie, die das Ästhetische vom Existenziellen unterscheidet und die damit das Trennende definiert, zwischen Leben und Tod.



Foto: Herbert Grabe

FOTOAUSSTELLUNG

14. Oktober 2021 bis 8. Mai 2022

WALDGESCHICHTLICHES MUSEUM ST. OSWALD

Klosterallee 4, 94568 Sankt Oswald - Riedlhütte

Herausgeber: Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald | Freyunger Straße 2 | 94481 Grafenau | Telefon 08552 9600-0 | 10/2021

Dienstag – Sonntag
9 – 17 Uhr

Montags geschlossen
(außer an Feiertagen)

Tel. +49 8552 974889-0

EINTRITT FREI!